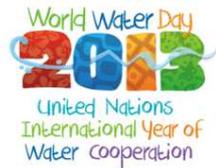




Mein Main soll sauber sein: Erste gemeinsame RAMADAMA-Aktion am Main

1 Projektbeschreibung

Fast 20 Vereine und Akteure beteiligten sich in diesem Jahr an der ersten gemeinsamen landkreisübergreifenden Müll-Sammel-Aktion am Main. Sie fand zeitlich im Rahmen des Weltwassertages statt, der 2013 unter dem passenden Motto „Wasser und Zusammenarbeit“ stand. Der von den Vereinten Nationen ausgerufene Weltwassertag wird seit 1993 jährlich am 22. März begangen (<http://www.unesco.de/wassertag.html>).



Den Auftakt machte die Mainfischereigemeinschaft Lichtenfels am 16. März 2013. Trotz eisiger Temperaturen waren dann vor allem am 23. März 2013 Groß und Klein am Main unterwegs. Neben den unvermeidlichen Autoreifen wurden sogar ein totes Wildschwein und eine Wanne mit Asbest am Wasser gefunden. Die Verwaltungen der Abfallwirtschaft der Landkreise Bamberg und Lichtenfels und die Kommunen vor Ort unterstützten die Aktion mit der fachgerechten Entsorgung des Mülls.

Die Idee zu der gemeinsamen Aktion entstand bereits im Herbst 2012. Beim Jahrestreffen der Partner für den Main im Winter 2012 in Zapfendorf stellte Dr. Oliver Freiburg das Vorhaben der Mainfischereigemeinschaft Lichtenfels vor, im Jahr 2013 eine Unrat-Sammelaktion am Main durchzuführen. Jörg Schröder von der Evangelischen Jugend Oberfranken berichtete von einem ähnlichen Plan. Die Idee zur ersten gemeinsamen „Ramadama am Main“-Aktion war geboren.

Die Resonanz auf den Aufruf des Flussparadieses Franken Anfang 2013 war außerordentlich beeindruckend: Angelvereine, Kommunen, BRK-Wasserwacht, Kanuvereine, Kanuvermieter und Jugendgruppen erklärten sich bereit, die Ufer, die Kanuanlegestellen, die Seen und den Fluss von Müll zu reinigen.

Viele Gruppen und Vereine sind zum Teil schon seit Jahrzehnten engagiert. Einige haben in diesem Jahr das erste Mal eine eigene Aktion gestemmt. Beispielsweise die neu gegründete Kindergruppe des Bund Naturschutz in Kemmern. Die Kinder und ihre Eltern waren mit Feuereifer bei der Sache und fanden sogar eine Flaschenpost. Die in Lichtenfels ansässigen Kanuvereine haben die Aktion mit dem zeitgleichen Bezirksanpaddeln zum Start der Kanusaison verbunden.

Ziel der gemeinsamen Aktion war es auch, den vom Bayerischen Kanu-Verband im letzten Jahr gestarteten „MUSS“ Müll- und Unrat-Sammel-Sack in der Region bekannt zu machen. Dieser gehört auf jeder Kanutour mit ins Boot. Weitere Informationen zum MUSS-Sack <http://www.kanu-bayern.de/freizeitsport/muss>

Isa Winter-Brand, Bayerischer Kanu-Verband: „Der Müll verschwindet nicht! Was im Fluss landet, landet irgendwann im Meer und dann wieder an den Stränden!“

Bernd Flieger, Landratsamt Lichtenfels: „Dort wo kein Müll rumliegt, kommt auch nicht so viel neuer Müll hin.“

Wie brandaktuell und wichtig das Thema weltweit ist, zeigt auch die neue Internetseite www.saubere-meere.de, die ebenfalls zum Weltwassertag 2013 an den Start gegangen ist.





2 Beteiligte Vereine und Akteure

Angelverein Baunach
AquaRiese mit Adam-Riese-Schule Bad Staffelstein
BRK Wasserwacht OG Breitengüßbach
Ev. Jugend Oberfranken
Fischerzunft Bischberg
JBN Kindergruppe Kemmern
Jugendfeuerwehr Wiesen
Kanu- und Outdoorsport Coburger Land e. V.

Mainfischereigemeinschaft Lichtenfels
Markt Ebensfeld mit Angelverein Ebensfeld und BRK-Wasserwacht Ebensfeld
Paddel- und Segelclub Coburg-Schney
Schwimmverein Coburg e. V.
Sportfischerverein Bamberg und Umgebung e. V.
Wasserwacht Michelau i. OFr.
Wasserwacht Ortsgruppe Lichtenfels und Albatros Kanuverleih

3 Fotos



Aufbruch zum Müllsammeln am Main bei Kemmern



Ausbeute des Sportfischervereins Bamberg und Umgebung e. V. am Kleinen Hirschloch / Zapfen-dorf



Trotz eisiger Temperaturen: die Wasserwacht Breitengüßbach sammelt den Müll am Großen See Breitengüßbach auf. Besonders Problematisch: Kronkorken, die an den Feuerstellen achtlos zurück bleiben und im Sommer dann böse Schnittverletzungen verursachen.



Einen ganzen Wagen voll sammelte der Angelverein Baunach an den Baunacher Seen.

4 Augenzeugenberichte

Josef Kröner, Fischerzunft Bischberg: „An der Aktion haben vornehmlich die Bischberger Fischer, ihre Sportangler und eine Abordnung vom THW teilgenommen. Frauen und Kinder waren auch mit von der Partie. Gesammelt wurde von Gaustadt bis Bischberg und von Hallstadt bis Viereth. Durch das ausgebliebene Hochwasser gab es „Gott sei Dank!“ nicht soviel Schwemmgut. Auch tragen die häufigen Kontrollen unserer Fischereiaufseher während des Jahres dazu bei, dass weniger in den Uferniederungen aufgefunden wurde. Dennoch war von der Kloschüssel, dem Auto- und Fahrradreifen und der breiten Flaschenindustrie alles dabei. Sehr bedenklich ist die Tatsache, dass Ölfässer mit dabei waren. [...] Der Bauhof Oberhaid hat erfreulicherweise mit Unterstützung der Fa. Denert den Unrat entsorgt. Am Ende gab es eine von der Fleischerei Scharf gestiftete Brotzeit, die allen geschmeckt hat“



Evangelische Jugend Oberfranken, Jörg Schröder „Hochstadt bis Schwüribitz hat super gut geklappt, auch wenn die Hände ziemlich kalt wurden. Wir haben alle sieben Boote randvoll mit Müll beladen und diesen in Schwüribitz deponiert. Eine tote Wildsau kurz vor Schwüribitz haben wir nicht mitgenommen, aber den Jagdpächter informiert.“



Jugendfeuerwehr Wiesen, Karl-Heinz Jäger

Die Jugendfeuerwehr Wiesen hat dem eisigen Wind und der kühlen Temperatur getrotzt (+1 Grad) und sich zwei Stunden rund um den Wörthsee in Wiesen durch Gestrüpp und Dickicht gekämpft, um die Uferbereiche vom Müll zu befreien. Insgesamt neun Jugendliche, ausgerüstet und mobil gemacht mit einem Traktor mit Frontlader [...], sammelten mit mehreren Betreuern Weggeworfenes und Angeschwemmtes, die "Ausbeute" war mehr als erwartet oder erwünscht: 50 Glasflaschen (schon entsorgt im Glascontainer) genauso viel Plastikflasche und, insgesamt 13 große Müllsäcke. Größte Fänge: ein kaputtes, mittelgroßes Schlauchboot und zwei riesige Planen, die nur mit dem Traktor geborgen werden konnten. Resümierend wurden gerade die Jugendlichen dafür sensibilisiert, was mit "einfach entsorgtem" Müll passiert, und welchen Aufwand es macht, die Heimat und Natur wieder in einen annehmbaren Urzustand zu versetzen. Dennoch waren alle mit "Feuer(wehr)eifer" dabei und hatten ihren Spaß.





**Kanu- und Outdoorsport Coburger Land e.V.
Brigitte Schäfer**

Gemeinsam geht's besser – dieses Motto galt für die Kanuten der oberfränkischen Kanuvereine im Bayerischen Kanu-Verband, denn das Bezirksanpaddeln von Maineck nach Schwüribitz wurde in den Dienst gelebten Umwelt- und Gewässerschutzes gestellt. Diese Form der Solidarität war auch wirklich nötig, denn die Temperaturen um den Gefrierpunkt sorgten bei den Paddlern nicht für ein „Wohlfühlklima“. Nach dreieinhalb Stunden gegenseitigen Motivierens, mit roten, nahezu gefühllosen Fingern freute sich das gesamte oberfränkische Kanuteam auf eine warme Gaststube, ein warmes Essen und warme Getränke. Trotzdem konnte eine erstaunliche Menge Müll, vor allem Plastikmüll, aus dem Main geborgen werden.



**Mainfischereigemeinschaft Lichtenfels,
Dr. Oliver Freiburg**

Bereits am 16.03.2013 räumten Angler und Freunde der Mainfischereigemeinschaft Müll als die Ersten im Zuge der großen Räumaktion zum Weltwassertag von den Ufern des Mains. [...] Als sich die ausgeschwärmten Müllsucher nach drei Stunden wieder trafen, war das Erstaunen groß. Sogar ein Motorrad wurde aus dem Main gezogen und anschließend von der Polizei sichergestellt. Auch ein Mofa und eine Badewanne und andere kuriose Gegenstände fanden sich in den Fahrzeugen der Angler. Etliche Autoreifen, auch Matratzen, Gummibootreste und unzählige Glas- und Plastiktüten wurden von den eifrigen Sammlern aufgefunden. Eine Wiederholung im nächsten Jahr gilt als sicher. Nach einem gemeinsamen Bild wurde der zahlreiche Müll auf dem Gelände der Flussmeisterei in Michelau wie vereinbart zur Entsorgung bereitgestellt.



**Wasserwacht Michelau
Juergen Vierneusel**

„Mein Main muss Sauber werden“ Unter diesen Motto nahm erstmals die Wasserwacht Ortsgruppe Michelau [...] an einer groß Angelegten Mainsäuberungsaktion von Schwüribitz bis Bischberg teil. Schwerpunkt dieser Aktion für die „Michlaarer Wasserwacht“ war die Säuberung des Mains vom Bootsanlegeplatz in Schwüribitz bis zum zum Oberwallenstadter Wehr die sowohl an Land als auch zu Wasser stattfand. Die unvermeidlichen Autoreifen, Pfandflaschen und sogar Hausrat waren die Ausbeute des Nachmittags die zahlreiche Helfer Geborgen hatten. Ein großes Problem stellten auch in diesem Jahr wieder die Kronkorken und zerbrochenen Flaschen an den Feuerstellen am Rudufersee dar, weiß Dieter Pohl, erster Vorsitzender der Ortsgruppe Michelau zu Berichten, da dieser Gefährliche Unrat im Sommer Böse Schnittverletzungen an den Füßen verursachen kann.





Schwimmverein Coburg e. V.

Ursula Böhm

Wir haben den Müll, vor allem viele Plastik- und Glasflaschen vor allem aus dem Wasser gefischt. Dadurch waren die Hände nass und von dem eisigen Wind gefühllos. Fotografieren bei der Aktion war deshalb unmöglich. Ein Foto zeigt einen Teil der Beteiligten nach einem Zwischen-Ausladen des Mülls beim Aufwärmen.



Herzlichen Dank allen, die vor Ort mitgemacht, bei der Vorbereitung geholfen und sich um die Entsorgung gekümmert haben.

Bamberg, 22. April 2013

ergänzt mit Bericht und Foto Fischerzunft Bischberg am 16. Mai 2013

Dr. Anne Schmitt

Geschäftsführerin